

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bolante und la Fille morte bis zur Höhe 285. Nicht viele von denen, die in den schicksals schweren letzten September- und ersten Oktober- tagen des Jahres 1914 um dieses Ziel gerungen hatten, befanden sich noch unter den Kämpfern, die jetzt ihre Blicke von den Höhen der la Fille morte über das Courtes Chausses-Tal hinweg nach den grünen Waldkulissen des Bois de la Chalade schweifen ließen, nach jenem Walde von Chalade, in dem sich einst das tragische Schicksal des alten Meier Inf. Rgts. 98 erfüllt hatte. Die meisten der Argonnenkämpfer des Herbstes 1914 lagen unter der Erde oder in den Kriegs- und Heimatlazaretten. Durchschnittlich hatten die Regimenter das dreifache von der Kopfzahl verloren, mit der sie am 28. September 1914 in die Argonnen eingerückt waren. Jetzt sanken die Blätter des Waldes zum zweiten Male, wieder kamen Oktober- tage voll unsäglicher Schönheit und Schwermut über den Wald, und ein zweiter Kriegswinter stand bevor.

Aber der Angriffskampf war zu Ende! Wohl gab es hier und dort noch einige kleine Unebenheiten der Stellung „auszubügeln“, einige Schönheitsfehler zu beseitigen, aber im großen und ganzen war jetzt die Linie erreicht, die bis zum Früh- herbst 1918 unverändert blieb.

Am 13. Oktober 1915 erließ General v. Mudra eine Verfügung an die Divisionen, daß die Angriffstätigkeit größeren Stils zunächst als abgeschlossen zu gelten habe. Die Linien erstarrten jetzt auch hier zum ordinären Stellungskrieg!

